

Wissenswertes über unsere Jetränke

Unsere alkoholfreien Jetränke

Diese werden in zwei Schritten produziert: Die Destilla GmbH - ein Familienunternehmen aus Nördlingen - produziert aus natürlichen Ressourcen Konzentrate, Auszüge und Extrakte und liefert die Jetränke-Grundstoffe an einen Abfüller unserer Wahl. Aktuell ist das ein Familienunternehmen aus Lam: Marle Getränke. Der „Jenuss“-Grundstoff kommt von Doehler GmbH.

Über's Jesöff

Das Jesöff wird vom Böhmisches Brauhaus nach sächsischer Brautradition, mit Elbe-Saale-Hopfen, ohne Extrakte und ohne Pasteurisierung gebraut. In Blindtests wurde es regelmäßig für das eigene Lieblings-Pils gehalten und auf Partys hat es sich als massentauglich bewiesen.

„Sind die ein Kollektiv?“

Nein! Aber ein schönes, altes Brauhaus, das für viel mehr Leistung gebaut wurde und auf den ganzen Marketing-Bullshit kein Bock hat. Es stellt Ansprüche an die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter und gehört dem Geschäftsführer, Braumeister und einer befreundeten Brauerei, die es aus der Insolvenz gerettet hat. Wir quatschen denen nicht in ihr Handwerk rein und haben dort ein Bier gefunden, das die meisten Menschen lecker finden; von einer Brauerei, die man gerne unterstützt.

Wissenswertes über uns:

Wer sind wir?

Aus einer Berliner Spielergemeinschaft ist ein Kollektiv und aus diesem eine gemeinwohlorientierte Aktiengesellschaft entstanden – Die J-MeinGut AG. Wir sind eine Einkaufsgemeinschaft - Wir produzieren also nicht selbst. Wir vermarkten leckere, gehirnanregende Limos sowie ein qualitatives Bier, das lecker schmeckt und von einer unterstützenswerten Brauerei mit viel Liebe gebraut wird. Da wir keinen echten Teil der Wertschöpfungskette einnehmen, sondern technisch gesehen fast nur Marketing machen, organisieren wir uns ehrenamtlich. Wir wollen kein Selbstzweck werden!

Was treibt uns an?

In erster Linie wollen wir zum DENKEN anregen, und genug provozieren, um Menschen, zumindest kurzzeitig, aus ihrem Schubladendenken zu befreien.

Wir glauben, dass Denken cool ist. Wir glauben, dass es sich lohnt, ein „Wir-Gefühl-Mensch“ zu fördern und wir glauben, dass es ausgesprochen wichtig ist, sich für eine bessere Welt einzusetzen.

Versteckte Agenden und verblühte Kommunikation finden wir unehrlich. Sie sind Teil des Problems einer Ellenbogen-Gesellschaft, die sich in Politik und Unternehmen breit gemacht hat.

Wir glauben an Alternativen zum Gewinner-und-Verlierer-System. Ehrliche, echte Lösungen, die alle Betroffenen akzeptabel finden, erfordern oft Mitgefühl, selbst zu denken sowie Kompromisse oder Komplexität. Den Ansprüchen von Lösungsorientierung & Empathie werden politische Diskussionen jedoch selten gerecht. „Politik“ ist zu oft ein **Schubladendenken**, das in Wettbewerbe um die bessere Argumentation des *eigenen* Standpunktes zerfällt.

Den eigenen Standpunkt verstehen und argumentieren zu können ist wertvoll, doch anderen Standpunkten gegenüber offen zu sein und diese zu verstehen sowie zu ergründen ist genauso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger.

Wir wollen keine Schubladen öffnen, in die unsere Aussagen eingeordnet werden. Wir wollen zum eigenständigen Denken anregen und auffordern. Daher verzichten wir auf klare (partei)politische Stellungnahmen sowie populistische Parolen.

Die J-Mission ist es, eine gemeinwohlorientierte gesellschaftliche Konsensbildung voranzutreiben, gruppendynamische Entscheidungsprozesse zu testen und dadurch großartige Projekte zu vernetzen, zu fördern und entstehen zu lassen - für eine Welt, die allen Menschen Sicherheit und Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Um diese Mission umzusetzen haben wir die beiden Institutionen die **J-MeinGut AG** und deren Ankeraktionär der **Jayvolution Berlin e.V.** gegründet, welcher Events organisiert, um Menschen zu verbinden und das Denken zu fördern.

Wir verstehen uns als eine Anlaufstelle für projektbezogene Partizipation und zum Vernetzen für Leute aus verschiedenen Projekten - keineR ist nur beim J-Projekt aktiv - wie weit deine Unterstützung reicht entscheidest du!

Trage auch du einen Teil bei und mache im Rahmen deiner Möglichkeiten mit!

Für uns, für dich, für alle.

J-ev.de/newsletter

Gemeingüter fördern – Durch eine Aktiengesellschaft?

Wir fokussieren uns thematisch auf eines der wichtigsten und häufig vergessenen Themen unserer Gesellschaft – den Gemeingütern - und nähern uns diesem mit einem positiven Beispiel.

Die Wahl, die J-MeinGut AG als Aktiengesellschaft zu gründen, ist als Provokation gedacht: **Es gibt** nämlich **keine gemeinwohlorientierte Rechtsform**. Es gibt lediglich als **gemeinnützig** definierte **Tätigkeiten**. Darum bauen wir uns recht umständlich unsere eigene. Dabei sollen nicht Privatinteressen die Firmenentscheidungen beeinflussen und Investoren Gewinne bekommen, sondern eine offene Gemeinschaft, denn wir wollen, dass aus unserem unternehmerischen Handeln Vorteile für alle entstehen, oder zumindest für eine abstrakte Masse, die über unsere Nutzer und unsere Aktiven hinausgeht – eben wie ein Gemeingut. Unsere **Erträge** widmen wir einem politischen Entscheidungsprozess, der die Lehren von kollektivem Miteinander und attischer Demokratie testen soll: Was, wenn alle Beteiligten gleichberechtigt gehört werden und die Marktlogik der Repräsentanten-Wahl fernbleibt?

Gemeineigentum

„Delfine haben ein duales Krankenversicherungssystem“.

Du denkst das ist Blödsinn? Wir auch!

Zweiklassengesellschaften, in denen Reichtum hauptsächlich durch Erbschaft entsteht und sich Reiche selbst, und nur sich selbst versuchen unsterblich zu machen, finden wir inakzeptabel – denn **Eigentum verpflichtet** nach Artikel 14 des Grundgesetzes. Aber wozu? Zu einem verantwortungsvollen und dem Gemeinwohl dienlichen Gebrauch. Manchmal braucht man Delfine, um das zu erkennen.

Wie (produktions-)Eigentum gestaltbar ist und wer wie Entscheidungen treffen darf, ist eine elementare Grundfrage unserer Gesellschaft. Artikel 15 unseres Grundgesetzes bietet zum Beispiel die Möglichkeit Privateigentum in Gemeineigentum zu überführen, um der Allgemeinheit zu dienen – aber wer entscheidet was der Allgemeinheit dienlich ist? Die Themen Eigentum und politische Entscheidungsfindung betreffen uns alle gleichermaßen und erfordern eine gemeinschaftliche Diskussion und kritische Betrachtung des Status Quo. Ergeben z. B. geloste Bürgerräte mehr Sinn als Volksentscheide? Ist unser werbebasiertes Wahlsystem sinn- und wertvoll? Oder geht da noch was?

Angestrebte Eigentümerstruktur der AG.

Für nachhaltige Entscheidungen streben wir folgende Inhaberstruktur an.



Dein Anteil für 25€

- + Nur eine Aktie kaufbar
- + Nicht frei handelbar (Vinkulierte Namensaktie)
- + Kein Depot erforderlich!

--> aktien.j-ag.info

Crowdfunding

- + Spenden
- + Soli-Aktionen
- + Privatkredite

j-ev.de

Der JvB eV. stimmt per Satzung gegen Gewinnausschüttung

Diese Struktur soll folgendermaßen erreicht werden:

Unsere großzügige Gründerin Petra W. hat das Startkapital vorgestreckt und wir kaufen ihr das Unternehmen jetzt Stück für Stück ab. Ohne Aufpreis! Unser Bürgermeister Klaus Lederer hat direkt zu Beginn den Anteil übernommen, den nun der Vorstand verdienen wird. Dieser Anteil wird ihm zum Buchwert wieder abgekauft.

Das läuft so:

Der Vorstand der J-MeinGut AG erhält eine Vergütung in Form von Anteilen, bis diese den Zielwert erreichen. Tritt ein Vorstand ab, werden die Anteile kontinuierlich an die Nachfolger weiterverkauft.

Die Nutzeranteile: Solange der Vorrat reicht, kann jede natürliche Person **genau eine** Aktie kaufen. Dafür zahlt Ihr im Jahr 2020 nur 25€ (inkl. Bearbeitung und symbolische Urkunde.)

Der Vereinsanteil wird durch Spenden und Soli-Aktionen gefundet.

Wir sind kein starres Konzept.

Bei der letzten Hauptversammlung wurde eine einfache, aber wertvolle Pflicht für Aktionäre beschlossen: Aktionäre müssen bei einer Einberufung zu einem gelosten Gremium zu- oder absagen. Nutzer, Vorstand und Aufsichtsrat können zu allen Themen, die das Handeln der AG betreffen, einen Beirat einfordern, zu dem Aktionäre nach Kopf gelost und eingeladen werden und ihre Diskussionsergebnisse mit allen Aktionären teilen. **Gestalte mit!**

Infos zu uns und unserem Fortschritt findest du auf jetränk.de

#JEMEINGUT

**WERKZEUG
ZUM JUTES TUN**

NUTZUNG VERBESSERT

2013 2014 2015-19 2017-18 2019+ 2017+ 2020

CROWDFUNDING "STERNI"

Kauft unseren Shit! - Fördert Gemeingut mit!

Wie Ihr an unser Zeug kommt...

1. Einfach bei Flinke Flasche bestellen.

Flinke Flasche ist ein toller Berliner Lieferbetrieb ohne prekäre Anstellung.

Tel.: 030 45 19 98 68 / www.flinkeflasche.de

Jesöff & Jetränk kosten 0,80€ je 0,5l Flasche zzgl. Standardpfand

Jenuss kostet 1,04€ je 0,5l Flasche zzgl. Standardpfand

Jetränk (Rooibos, Birne, Minze, Ingwer) gibt's als

- **Denk-Tränk** mit Guarana und
- **Relax-Tränk** mit Süßholz.

Jenuss ist unsere Interpretation eines „europäischen Mangosaftes“. (Zutaten aus Europa: Orange, Kürbis und Melone)

2. Große Mengen könnt ihr selbst abholen: info@j-ag.info - Der Preis ist flexibler!

Verschenke gern Flaschen und Flyer als Unterstützung.

Zielstrebig und abgesprochen erstatten wir für diesen Zweck gern bis zur Hälfte einer Bestellung.

j-ev.de/flyer/